



Satzung ULG „International Executive“

Antrag gem. § 56 UG 2002 und Teil B § 41 der Satzung der Alpen-Adria Universität Klagenfurt auf Einrichtung eines Universitätslehrgangs „International Executive“ ab Sommersemester 2009 und folgende.

Das Curriculum eines Universitätslehrgangs tritt mit dem auf die Verlautbarung im Mitteilungsblatt nächstfolgenden Monatsersten in Kraft (Satzung B § 42 Abs. 2).

Klagenfurt, März 2009

Inhaltsübersicht

Bezeichnung	2
1 Satzung - Vorbemerkungen	2
2 Zielsetzungen/Zielgruppen, Ausbildungsstandorte, Qualitätssicherung und Leitlinien des Universitätslehrgangs	2
2.1 Zielsetzungen	2
2.2 Zielgruppen	2
2.3 Ausbildungsstandorte	3
2.4 Qualitätsstandard	3
2.5 Zusammenfassende Leitlinien	4
3 Dauer, Gliederung und didaktisches Ausbildungskonzept des Universitätslehrgangs „International Executive“	4
3.1 Dauer und Gliederung	4
3.2 Didaktisches Ausbildungskonzept	8
4 Voraussetzung der Zulassung und Aufnahmeverfahren	9
4.1 Voraussetzung der Zulassung	9
4.2 Aufnahmekommission und Aufnahmeverfahren.....	10
4.3 Anrechnungsmöglichkeiten	10
5 Prüfungsordnung.....	10
5.1 Schriftliche Fachprüfung	10
5.2 Seminararbeit.....	11
5.3 Master Thesis	11
5.4 Kommissionelle Abschlussprüfung	11
5.5 Der Prüfungssenat.....	11
5.6 Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung.....	12
5.7 Beurteilung von Prüfungen.....	12
6 Abschluss und Zeugnisse	12
7 Evaluierung des Universitätslehrgangs	13
8 Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung	13

Bezeichnung

Universitätslehrgang „International Executive“.

1 Satzung - Vorbemerkungen

Der an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt einzurichtende postgraduale Universitätslehrgang International Executive wird in Kooperation mit der St. Galler Business School Schweiz und anderen namhaften internationalen Business Schools in Europa, USA und Asien in den Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch angeboten.

2 Zielsetzungen/Zielgruppen, Ausbildungsstandorte, Qualitätssicherung und Leitlinien des Universitätslehrgangs

2.1 Zielsetzungen

Zielsetzung des berufsbegleitenden postgradualen Managementlehrgangs ist es, Top-Entscheidungsträgern im Sinne von Executives eine Managementausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage zu bieten, um das erforderliche Verständnis für die Wirtschaft, die analytischen Fähigkeiten sowie die notwendigen sozialen Kompetenzen zu vermitteln, die für eine/n überdurchschnittlich erfolgreichen Executive-Manager/in förderlich sind.

Der postgraduale Lehrgang vermittelt berufsbegleitend innerhalb von 2 Jahren wissenschaftlich-theoretisches und praktisch umsetzungsrelevantes vertiefendes Management- und Betriebswirtschaftswissen mit den Schwerpunkten des Internationalen Management, Internationalen Marketing, Internationalen Controlling, der Entwicklung von wissenschaftlichen, internationalen, interkulturellen Qualifikationen sowie State-of-the-Art-Ansätze der Unternehmensführung im internationalen Kontext.

2.2 Zielgruppen

Der postgraduale Universitätslehrgang International Executive richtet sich an folgende Zielgruppen:

Top-Entscheidungsträger/innen, erfahrene Top-Führungskräfte, High-Potentials, Future Leaders, höhere Stabsmitarbeiter/innen, die sich eine fachübergreifende, praxis- und managementorientierte Betriebswirtschaftsausbildung mit dem Schwerpunkt Internationales Management aneignen wollen, um

- den Anforderungen der zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft zu entsprechen
- verschiedene Internationalisierungstheorien und Gesamtzusammenhänge internationaler Geschäftstätigkeiten zu erlernen
- den Herausforderungen in Managementpositionen in international tätigen Unternehmen gerecht zu werden
- Kompetenzen der Betriebswirtschaft mit denen des Internationalen Managements zu vertiefen
- Veränderungen im Umfeld von Markt, Wettbewerb und Technologie zur Umsetzung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse im internationalen Kontext erkennen und wahrzunehmen
- Erfahrungen im Cross Cultural-Management und dem Management of Diversity konstruktiv kritisch zu hinterfragen und wissenschaftlich zu reflektieren
- Erfolgskriterien internationaler Merger and Acquisitions kennen zu lernen

2.3 Ausbildungsstandorte

Der Universitätslehrgang wird an einem oder mehreren internationalen Ausbildungs-Standorten in Kooperation mit anderen namhaften Business Schools in Europa (St. Gallen, London, Wien, Klagenfurt), USA (Boston) und Asien (Singapur, Shanghai) durchgeführt.

2.4 Qualitätsstandard

Um sich gegenüber dem ständig zunehmenden Angebot in der akademischen Management-Aus- und Weiterbildung profilieren zu können, wird von Beginn an ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt. Dies passiert zum einen durch die Aktualität und wissenschaftlich Fundiertheit der Lehrinhalte, durch die hohe fachliche wie didaktische Qualität des Lehrpersonals und zum anderen durch die Auswahl der Studierenden, die eine essentielle Einwirkung auf die Qualität von Universitätslehrgängen haben.

Unsere Vortragende sind in Forschung und Lehre ausgewiesene Hochschullehrer/innen, Trainer/innen, Top-Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fachexperten aus dem Consulting-Bereich und erfolgreiche Unternehmer/innen, die über eine mehrjährige Praxis- und Lehrerfahrung in der Internationalen Management-Aus- und Weiterbildung verfügen.

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in englischer Sprache in Form von internationalen Seminaren, Trainings, Workshops, Fernstudienmodulen, Kolloquien, Fallstudien, Simulationen, moderierten Diskussionsrunden und Managementforen. Die Teilnehmer/innen müssen schriftliche Teil-Prüfungen sowie eine kommissionelle mündliche Abschlussprüfung absolvieren. Darüber hinaus muss sowohl eine schriftliche Seminararbeit als auch eine Master Thesis verfasst, präsentiert und in einer Defensio fachlich verteidigt werden.

2.5 Zusammenfassende Leitlinien

Zusammenfassend sind somit folgende Prinzipien für den Universitätslehrgang „International Executive“ als Leitlinien und somit als Zielsetzungen definiert:

- Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf Managementpositionen in internationalen Unternehmen und den branchenspezifischen Herausforderungen
- Modulare, berufsbegleitende erfahrungsbasierte Managementausbildung mit dem Schwerpunkt des Internationalen Managements auf Basis einer State-of-the-Art wirtschaftswissenschaftlicher Forschung
- Vertiefung der Erkenntnisse von Führungsfähigkeiten und Verhandlungstechniken im internationalen Kontext
- Vermittlung von Internationalisierungstheorien und Erfolgskriterien internationaler Geschäftstätigkeiten
- Vermittlung von Fachwissen zur erfolgreichen Veränderungen im Umfeld von Markt, Wettbewerb und Technologie zur Umsetzung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozessen im internationalen Kontext
- Erfahrungen sammeln im Cross Cultural-Management und dem Management of Diversity, um diese konstruktiv kritisch zu hinterfragen und wissenschaftlich zu reflektieren
- Kennenlernen von Erfolgskriterien internationaler Merger and Acquisitions
- Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenz sowie der sozial-kommunikativen Managementkompetenz zur Bewältigung konkreter Anforderungen im internationalen Management.

Die Realisierung dieser angestrebten Leitlinien im Detail wird durch die nachfolgenden Artikel spezifiziert.

3 Dauer, Gliederung und didaktisches Ausbildungskonzept des Universitätslehrgangs „International Executive“

Der Universitätslehrgang erstreckt sich über die Dauer von insgesamt vier Semester, besteht aus 11 Blöcken mit insgesamt 120 ECTS Punkten. Die Gesamtdauer beträgt 862 UE inkl. internationalen Seminaren, Trainings, Workshops, Fernstudienmodule, Kolloquien, Feedbacktage, Fallstudien, Simulationen, moderierten Diskussionsrunden und Managementforen sowie Erstellung der Seminararbeit und Master Thesis.

3.1 Dauer und Gliederung

Lehrgangsböcke:	UE[1]	ECTS	Sem.
Block 1: Strategisches Management für Executives			
Seminar Strategisches Management für Executives I	32	4	1
Seminar Strategisches Management für Executives II	32	4	2
Strategy- Week Boston	40	5	4

<p>Strategisches Management Fernstudien-Module (zwei Module á 2 Tage)</p> <p><u>Lehrziele:</u> Die Dynamik des Wettbewerbs zwingt Unternehmen aller Branchen und jeder Größe zu permanenten Anpassungsprozessen und damit zu aktivem Veränderungsmanagement. Dafür bedarf es Führungskräfte, die die Elemente strategischer Unternehmensführung im Gesamtzusammenhang verstehen, die befähigt sind, gemeinsam mit ihren Mitarbeiter/innen strategische Konzepte zu formulieren und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Ziel ist es, das hierzu nötige komplexe Wissen griffig aufzuzeigen und ein umfassendes Instrumentarium zur Umsetzung zu vermitteln. Die Strategiewoche in Boston trägt zur Erlangung grundlegender Kenntnisse und Erfahrungen in strategischer Leitung bei. Durch kritisches Hinterfragen von derzeitigen Kenntnissen und Annäherung an neue Strategien wird das Wissensspektrum ergänzt.</p> <p><u>Themen:</u> Konsequente Strategieumsetzung, Management-Informationssysteme, Strategie der Geschäftseinheiten vs. Konzernstrategie, Die Weiterentwicklung des Portfolio-Ansatzes, Strategische Allianzen, Kooperationen, Das Strategiekonzept, Strategische Analysen, Handlungsoptionen für die Zukunft, Strategien in besonderen Situationen. Boston: Priority of Strategic Management, Recognizing Need for Change, Aspects of the Leading Position, Choosing the Right Strategic Option, Strategy Implementation, HBS-Case Studies</p>	32	4	3
<p>Block 2: Strategisches Marketing für Executives</p> <p>Seminar Produktmanagement</p> <p>Marketing-Management Woche Shanghai</p> <p>Fernstudien-Modul Vertiefung Marketing-Management</p> <p><u>Lehrziele:</u> Praxisnahes Aufzeigen, wie Marketing-, Verkaufs- und Vertriebskonzepte erarbeitet und/oder kritisch hinterfragt werden. Schaffen einer Basis für Marketing Exzellenz zur Durchsetzung der Gesetzmäßigkeiten des modernen Marketings in internationalen Unternehmen. Spezifika eines Investitions- und Verbrauchsgütermarketings in rasch wachsenden Märkten (Asien, EMEA) kennenlernen.</p> <p><u>Themen:</u> Internationale marktorientierte Unternehmensführung, Product-Management, Branding, Challenges of Globalization, Importance of Emerging Markets, Product-Market-Strategies, Business Audit and Market Entry, The global marketer, Real-World Cases</p>	24 40 24	3 5 3	3 3 1
<p>Block 3: Finanzmanagement für Executives</p> <p>Seminar Finanzmanagement für Executives</p> <p>Finance-Week London</p> <p><u>Lehrziele:</u> Vermittlung von finanziellen Führungsaufgaben eines Executives in ergebnisverantwortlicher Funktion. Erarbeitung von Aspekten, die sich mit modernen Finanz- und Wertmanagement auseinandersetzen.</p> <p><u>Themen:</u> Finanzielle Führungsaufgaben, Kosten- und Gewinnmanagement, Performance Management und Controlling, Strategien zur Wertoptimierung, Due Dilligence-Analysen , Financial Management, Cost Management, Value Based Management, Shareholder Value Management, Controlling - Business Planning</p>	32 40	4 5	1 4
<p>Block 4: Integrated Management</p> <p>Vertiefung Fernstudien-Modul</p> <p><u>Lehrziele:</u> Vertiefung der durch die Auslandsaufenthalte in London, Boston und Shanghai angeeigneten Ideen globaler Leitung, Investition und Finanzierung von globalen Organisationen.</p> <p><u>Themen:</u> Integrated Management</p>	24	3	1
<p>Block 5: International Management</p> <p>Vertiefung Fernstudien-Modul</p> <p><u>Lehrziele:</u> Verständnis über das Zusammenwirken global ausgerichteter</p>	24	3	1

Strategien, lokaler Marketingkonzepte, kernkompetenzorientierter Geschäftsprozesse, kulturdifferenzierter Führungsprinzipien. <u>Themen:</u> Internationalisierung, Strategische Internationalisierungs-Konzepte und -Strategien			
Block 6: Multiprojektmanagement Seminar <u>Lehrziele:</u> Vermittlung geeigneter Methoden und Techniken zur erfolgreichen Planung, Durchführung und Controlling von Projekten. <u>Themen:</u> Projektplanung, Projektsteuerung, Projektcontrolling	24	3	1
Block 7: International Human Resource Management Seminar <u>Lehrziele:</u> Vermittlung der Aufgaben und Prozesse des International Human Resource Management. <u>Themen:</u> Grundverständnis zu International HR, Aufgaben und Prozesse des HR im internationalen Kontext, Internationale Personalpolitik, Management of Diversity	24	3	1
Block 8: Leadership Maturity Seminar Leadership I - Managerial Behaviour Seminar Leadership II - Management Skills and Maturity Levels Leadership-Week Boston Management-Forum Management-Gespräche <u>Lehrziele:</u> Bestimmen und Erweitern des Reifegrades der Führung entlang internationaler Qualitätsstandards in unterschiedlichen Führungsdisziplinen. <u>Themen:</u> Management Skills, Führungsverhalten, Führungsrichtlinien, Mind-Settings der Führung, Aufgaben und Rollen der Führungskraft, Hidden Champions, Leadership-Maturity, From good to great	24 40 40 40 40	3 4 5 4 4	1 2 2 1 3
Block 9: Management of Change Seminar Organizational Behaviour and Learning Change Management-Week Vienna <u>Lehrziele:</u> Vermittlung von Wechselwirkungen und Gesamtzusammenhängen im organisationalen Verhalten. Einflussnahme auf organisationale Entwicklungs- und Lernprozesse. Vermittlung von Wissen zur Initialisierung, Steuerung und Institutionalisierung von Veränderungsprozessen. Wahrnehmen der Rolle als Führungskraft im Change-Management. Vermittlung konkreten Methoden- und Instrumentenwissens für ein effektives Management von Veränderung in und von Organisationen. <u>Themen:</u> Blow backs of change, Rollen und Verantwortung von Change Agents. Erfolgs- und Misserfolgskriterien, Interventionstechniken, Workshops, Case Studies, Organisationsdiagnose.	24 40	3 5	2 2
Block 10: Management-Simulator <u>Lehrziele:</u> Es handelt sich hierbei um eine verhaltensorientierte Unternehmenssimulation. Durch das Prinzip „learning by doing“ gewinnen die Teilnehmer/Innen eine erhöhte Sensibilität für ihr eigenes Verhalten und für soziale Prozesse. Der eigene Verhaltens- und Managementstil kann so unmittelbar in Richtung erhöhter sozialer Kompetenz sowie systemorientierten Managements weiterentwickelt werden. <u>Themen:</u> Interventionen, Treffen von Entscheidungen, Teamdynamiken, soziale Prozesse, Feedback-Mechanismen, Steuerungsmöglichkeiten, kollektive Lernprozesse, Selbstreflexion	24	3	4
Block 11: Case study trip Switzerland <u>Lehrziele:</u> Realer Wissens- und Erfahrungstransfer aus der Wirtschaftspraxis mit Experten im Führungsbereich aus zahlreichen österreichischen, Schweizer und deutschen Unternehmen um neue Perspektiven und Praxisbeispiele kennen zu lernen.	24	3	2

Exkursionen, Vorträge und Kamingespräche mit Vertretern bedeutender österreichischer, Schweizer und deutscher Unternehmen			
Seminararbeit			
Supervision	40	5	3
Erstellung Seminararbeit	16	10	3
<u>Lehrziele:</u> Erlernen von wissenschaftlichen Arbeiten anhand einer konkreten Themenstellung. Am Ende des dritten Semesters wird eine schriftliche Seminararbeit abgegeben und beurteilt. Die Themenstellung muss sich auf das Themenspektrum der Lehrgangs-Blöcke beziehen, wird zum Ende des zweiten Semesters gewählt und gemeinsam mit dem/der jeweiligen Fachvertreter/in definiert. Bis zur Abgabe der Seminararbeit wird der/die Teilnehmer/in supervisorisch unterstützt.			
Kolloquien und Feedbacktag	54	7	2
Die Teilnehmer/innen des Universitätslehrgangs haben an mindestens 2 Kolloquien á 2 Tage teilzunehmen mit dem Ziel, mit dem/der jeweiligen Fachvertreter/in Themenschwerpunkte zu vertiefen, Zwischenergebnisse zu besprechen, Fallstudien auszuarbeiten und sich auf die kommissionelle Schlussprüfung vorzubereiten. Zusätzlich werden am Feedbacktag Zwischenergebnisse entlang der Themenschwerpunkte schriftlich evaluiert.			
Master Thesis	48	12	4
Defensio Master Thesis	16	3	4
<u>Lehrziele:</u> Die Master Thesis ist eine nach wissenschaftlichen Standards erstellte Arbeit, die die Reflektion des Erlernten beinhaltet und die mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen des für die Seminararbeit gewählten Fachgebietes angereichert wird.			
	862	120	

[1\[1\] Unterrichtseinheiten \(1 UE = 45 Minuten\)](#)

3.2 Didaktisches Ausbildungskonzept

Das didaktische Ausbildungskonzept sieht eine Vielzahl unterschiedlicher Formen des Wissenserwerbs und des Wissenstransfer vor. Ziel ist es, den Lernfortschritt und -erfolg während der Studienzeit möglichst effizient und effektiv sicher zu stellen. Um dem St. Galler Management Modell, entwickelt von den renommierten Professoren Ulrich und Bleicher, gerecht zu werden, steht die ganzheitliche Unternehmenssteuerung im Mittelpunkt. Zusammenhängend mit dem St. Galler Ansatz wird ein Gestaltungsrahmen, mit dem Führungskräfte dank besserer Kenntnis der Gesamtzusammenhänge Probleme selbst identifizieren und mögliche Lösungen finden können, geboten.

Zur Erreichung dieser Ausbildungs-Ziele sind unterschiedliche Formen des Lernens kombiniert mit supervisorischer Begleitunterstützung und abschließender Wissensüberprüfung vorgesehen. D.h. es kommen verschiedene Formen des interaktiven Kontaktunterrichts wie Seminare mit Fallstudien und anwendungsbezogenen Übungen, Trainings, Teamarbeiten, Diskussionsrunden zum Einsatz. Selbstorganisiertes Lernen ergänzt um begleitende lernfördernde Maßnahmen mittels Coaching und Lerntransfertage sollen insbesondere Frage- und Problemstellungen eines effektiven Wissenstransfers aufwerfen und beantworten.

Im didaktischen Ausbildungskonzept enthalten sind:

- Theoretische Inputs, Selbststudium und Fallbearbeitung
- Berufsbegleitendes Fernstudium
- Auslandsaufenthalte
- Umsetzungsvorbereitung im Rahmen von Workshops
- Einzelarbeit und Gruppenübungen
- Seminararbeit, Supervision, Master Thesis
- Study Trips, Exkursionen
- Managementforen und Managementgespräche
- Lerntransfertage

4 Voraussetzung der Zulassung und Aufnahmeverfahren

4.1 Voraussetzung der Zulassung

Es handelt sich hierbei um einen postgradualen Universitätslehrgang, dessen Eingangsvoraussetzungen für die Zulassung wie folgt definiert sind:

- (1) Abgeschlossener Hochschulabschluss bzw. postsekundärer Bildungsabschluss
und
- (2) der Nachweis von 10 Jahren Berufserfahrung und aktueller Führungsverantwortung in einer Top-Führungsposition

sowie

- (3) Englischkenntnisse, die durch ein TOEFL-Zertifikat (230/570 oder besser) bzw. IELTS (6,5 oder besser) oder ähnliche (z.B. English Advanced Certificate) nachgewiesen werden können. Entsprechende Ausbildungsnachweise, die innerhalb der letzten drei Jahre erworben wurden, können angerechnet werden.

Die Bewerbung und Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt schriftlich unter Beifügung aller für die Zulassung notwendigen Unterlagen. Gemäß § 70 Abs. 1 UG 2002 haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Universitätslehrgängen um Zulassung als außerordentliche Studierende anzusuchen. Für diesen Universitätslehrgang ist um die Zulassung an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt anzusuchen.

Die Aufnahme erfolgt nach Erfüllung der formalen Voraussetzungen und nach Maßgabe der Qualität der schriftlichen Bewerbung nach folgenden im Bewerbungsgespräch zu eruiierenden Kriterien:

- Ernsthaftigkeit der Absicht zur vollen Teilnahme am Universitätslehrgang
- Mittelfristige Karriereplanung
- Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung.

Der erforderliche Nachweis der Berufserfahrung kann in allen Branchen erbracht werden. Die Erfüllung der genannten Eingangsvoraussetzungen begründet nicht das Recht, in den Universitätslehrgang tatsächlich aufgenommen zu werden.

Die Entscheidung für eine Aufnahme in den Universitätslehrgang wird nach Prüfung der Voraussetzungen ausschließlich von der Aufnahmekommission getroffen.

4.2 Aufnahmekommission und Aufnahmeverfahren

Die Bewerbungen zur Zulassung zum Universitätslehrgang werden bei der Aufnahmekommission eingereicht. Diese Aufnahmekommission besteht aus der wissenschaftlichen Leitung des Universitätslehrganges und auch einem(r) Entscheidungsträger/in der SGBS. Im Rahmen der Zulassung ist ein Aufnahmegespräch vorgesehen mit dem Ziel, die fachlichen, erfahrungsmäßigen und personalen Qualifikationen und persönlichen Ausbildungsziele der Bewerber im Hinblick auf die Angemessenheit des Lehrganges zu ermitteln. Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens können auch standardisierte Testverfahren zum Einsatz kommen. Die Vorgehensweise und formellen Kriterien sind mit der wissenschaftlichen Leitung abzustimmen. Die Bewerbungsunterlagen können jederzeit von der wissenschaftlichen und organisatorischen Leitung eingesehen werden.

4.3 Anrechnungsmöglichkeiten

Absolvent/innen aus facheinschlägigen Diplomstudiengängen und Universitätslehrgängen, haben die Möglichkeit, bereits absolvierte Prüfungen und Gegenstände der beiden genannten Institutionen (SGBS und M/O/T) anrechnen zu lassen. Über die Vergleichbarkeit und Anrechnung der Inhalte entscheidet die wissenschaftliche Leitung. Es werden maximal 60 ECTS Punkte angerechnet, d.h. max. ½ des Lehrgangsumfanges.

5 Prüfungsordnung

5.1 Schriftliche Fachprüfung

Die Prüfungsordnung sieht schriftliche Fachprüfungen in den nachfolgend aufgelisteten Themengebieten vor. Jede dieser Einzelprüfungen umfasst eine Dauer von 40 Minuten.

Für jede Prüfung gibt es einen Haupttermin und drei mögliche Wiederholungstermine, wobei die Prüfung beim letzten Wiederholungstermin vor einer Kommission abgelegt werden muss. Besteht die Semesterabschlussprüfung aus mehreren Teilbereichen, müssen nur jene Teile wiederholt werden, die negativ beurteilt wurden.

<i>Teilpr.</i>	<i>Block</i>	<i>Gegenstand</i>
1	Block 1 Strategisches Management für Executives	Strategisches Management für Executives
2	Block 2 Strategisches Marketing für Executives	Marketingmanagement
3	Block 3 Finanzmanagement für Executives	Finanzmanagement
4	Block 8 Leadership Maturity	Managerial Behavior
5	Block 9 Management of Change	Organizational Behavior and Learning
6	Block 4 Integrated Management	Integrated Management

5.2 Seminararbeit

Die Seminararbeit hat zum Ziel, ein aus dem angebotenen Themenspektrum zu wählendes Thema entlang den Richtlinien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen. Diese Seminararbeit ist am Ende des dritten Semesters abzugeben.

Die Themenstellung der Seminararbeit wird zum Ende des zweiten Semesters gewählt und gemeinsam mit dem/der jeweiligen Fachvertreter/in definiert. Bis zur Abgabe der Seminararbeit am Ende des dritten Semesters wird der/die Teilnehmer/in supervisorisch unterstützt.

Die Seminararbeit wird von der wissenschaftlichen Leitung beurteilt. Eine positive Beurteilung ist Voraussetzung für die kommissionelle Abschlussprüfung.

5.3 Master Thesis

Für den erfolgreichen Abschluss des Universitätslehrgangs ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer „Master Thesis“ erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte nach wissenschaftlichen Standards aufbereitete Arbeit, die die Reflexion des Erlernten beinhaltet. Mit der Master Thesis soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie ein gewähltes Fachgebiet unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden selbständig erarbeiten und auf wissenschaftlicher Grundlage darlegen kann. Die Kernaussagen der Master Thesis werden am Ende des Universitätslehrgangs vom/von der Verfasser/in inhaltlich verteidigt (Defensio) und vom Prüfungssenat beurteilt. Die Beurteilung geht in das Abschlusszeugnis ein.

Bei der Erstellung der Master Thesis ist darauf zu achten, dass der wissenschaftliche Anteil herausgearbeitet wird. Dabei muss diese wissenschaftlich begleitet werden.

5.4 Kommissionelle Abschlussprüfung

Die Lehrgangsabschlussprüfung findet als kommissionelle Abschlussprüfung spätestens drei Monate nach Ende des letzten Lehrgangsblocks statt. Die mündliche kommissionelle Abschlussprüfung sieht vor, dass jeweils 3 Kandidaten offene, integrative Fragen zu Gesamtzusammenhängen im Wissensgebiet einer angewandten Betriebswirtschaft gestellt werden und umfasst somit den gesamten Lehrgangsinhalt. (Dauer: ca. 60 Minuten bei 3 Kandidaten).

5.5 Der Prüfungssenat

Die Abschlussprüfung findet vor einem zu konstituierenden Prüfungssenat statt. Der Prüfungssenat setzt sich aus den drei Mitgliedern der wissenschaftlichen Lehrgangsleitung zusammen.

Die jeweiligen Prüfungssenate sind an die Prüfungsordnung gebunden. Der Prüfungssenat entscheidet über das Prüfungsergebnis mit einfacher Mehrheit. Bei etwaiger Stimmgleichheit entscheidet der/die Prüfungsvorsitzende.

5.6 Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

Voraussetzung zur Zulassung zu den Teilprüfungen und zur kommissionellen Abschlussprüfung ist der Besuch von den im Curriculum vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zur kommissionellen Abschlussprüfung ist von der positiven Beurteilung der schriftlichen Teilprüfungen, der Seminararbeit und der Master Thesis abhängig.

5.7 Beurteilung von Prüfungen

Für die Benotung sämtlicher Prüfungen - Teilprüfungen sowie für die kommissionelle Abschlussprüfung - wird eine fünfteilige Notenskala angewendet, ebenso für die Beurteilung der Seminararbeit und Master Thesis und die Präsentation bzw. Defensio derselben.

Zusätzlich zu den Beurteilungen gemäß § 73 Abs. 1 UG 2002 ist eine den ECTS-Richtlinien entsprechende Beurteilung vorzunehmen:

- „sehr gut“ (A),
- „gut“ (B),
- „befriedigend“ (C),
- „genügend“ (D),
- „mangelhaft“ (E),
- „nicht genügend“ (F).

Zudem sind die Bestimmungen zu den Prüfungssenaten gemäß Satzung der Universität (Teil B § 32) zu beachten.

Eine positive Gesamtbeurteilung ist nur dann möglich, wenn alle Teile der Prüfung positiv abgeschlossen wurden:

- mit Auszeichnung bestanden
- bestanden
- nicht bestanden

6 Abschluss und Zeugnisse

Die Teilnahme am Universitätslehrgang und die positive Absolvierung der vorgeschriebenen Abschlussprüfung werden durch ein Zeugnis beurkundet.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs, welche den Lehrgang mit positiver Gesamtbewertung abgeschlossen haben, wird der akademische Grad „Master of Business Administration (International Executive) / MBA (International Executive)“ verliehen.

7 Evaluierung des Universitätslehrgangs

Zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards in der angestrebten Management-Ausbildung werden die Lehrinhalte, die Lehrbeauftragten, die Lehrveranstaltungsbedingungen und die Lehrgangadministration durch die Studierenden zumindest einmal pro Semester schriftlich evaluiert. Bei der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird vor allem die inhaltliche Relevanz, die didaktische Fähigkeit der Lehrbeauftragten sowie der organisatorische Ablauf der Veranstaltung beurteilt. Die Ergebnisse der Evaluation werden zum Zwecke einer ständigen Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung des Studienprogramms begutachtet, um seitens der wissenschaftlichen Leitung gegebenenfalls Maßnahmen abzuleiten. Die Evaluierung eines ULGs an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt hat entsprechend den Bestimmungen der Satzung, Teil B § 43 zu erfolgen.

8 Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung

Für die wissenschaftliche Leitung und somit die Gesamtverantwortung für den genannten Universitätslehrgang werden von der Alpen Adria Universität zwei wissenschaftliche Leiter mit einer fachlich einschlägigen *venia docendi* nominiert und seitens der SGBS ebenfalls ein Vertreter bestimmt. Dabei hat die Ernennung gemäß den Vorschriften der Satzung bzw. gemäß intern festgelegter Richtlinien der Universität zu erfolgen. Damit liegt die wissenschaftliche Gesamtverantwortung bei der M/O/T der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Die wissenschaftliche Leitung zeichnet für die inhaltliche Ausrichtung, den Lehrgangsaufbau, die regelmäßige Evaluierung und wissenschaftlich/inhaltliche sowie didaktische Weiterentwicklung des Lehrprogramms verantwortlich. Dabei hat die Bestellung der ULG-Lehrenden gemäß den Vorschriften der Satzung bzw. gemäß intern festgelegter Richtlinien der Universität zu erfolgen. Die Bestellung von Lehrbeauftragten, Trainer/innen und Lehrgangsbetreuer/innen erfolgt in einvernehmlicher Absprache von SGBS und M/O/T.